



**Kommando
6. Jägerbrigade**



ST.JOHANN i.T., am 8. Juli 2002

Glühender Fels 2002

Der fünfte Tag – Im Grenzbereich! Beinahe 100 Jahre später

Am fünften Tag kletterten Internationale Seilschaften, bestehend aus deutschen und österreichischen Bergführern, schwierige Routen im Wilden Kaiser. Je 3 Touren wurden am Predigtstuhl, an der Fleischbank und am Totenkirchl ausgewählt. Vom vierten bis zum achten Schwierigkeitsgrad kletterten die Alpinisten und alle erreichten den Gipfel. Die neun österreichischen Bergführer können teilweise auf jahrzehnte lange Erfahrungen zurückblicken. Die bezwungenen Gipfel und Routen lesen sich wie das „Who is Who“ der Bergwelt. Mehrfach die Eiger Nordwand, Matterhorn Nordwand, Walkerpfeiler an der Grand Jorasses Nordwand, Mount Fitz Roy in Patagonien, Aconcagua Südwand und viele mehr. Doch auch militärische Erfahrungen bezüglich eines Einsatzes im hochalpinen Gelände wurden ausgetauscht. Sicherungsanlagenbau mit Hackenbohren, Klettern unter Feindbedrohung und gefechtsmäßiges Abseilen wurde geübt.

Am Freitag um 15:00 Uhr ging mit der Meldung „Seilschaften ohne besondere Vorkommnisse eingerückt“ die Alpinausbildung „Glühender Fels 2002“ zu Ende“. Diese Hochgebirgsausbildung war aus der Sicht beider Nationen ein großer Erfolg, alle vorgegebenen Ziele wurden erreicht und das wichtigste, die Touren verliefen reibungslos und ohne Unfälle.

Anlage:

Bild 1: Brigadekommandant - Brigadier Herbert BAUER im Gespräch mit einem deutschen Bergführer

Bild 2: Alpine Aufgabe - Eine deutsch österreichische Gruppe bereitet sich auf die nächste Aufgabe vor

Die Presse- und Informationsstelle verabschiedet sich und bedankt sich bei allen Medienvertretern für die Unterstützung. Bei nachträglichen Fragen erreichen sie uns weiterhin unter:

Nr.: 05223/5827-6050

Nr.: 0664/2531069

gluehender.fels@aon.at

6jgbrig@oebh.at

Mit freundlichen Grüßen:

Major PFEIFER Gerhard